

Schule am Bullenhuser Damm: Behutsame Sanierung und Belebung in Einklang mit bestehender Gedenkstätte

15.05.2025 – Die ehemalige Schule am Bullenhuser Damm am Billebecken in Hamburg-Rothenburgsort wird zum langfristigen Sitz eines gemeinwohlorientierten Begegnungs-, Lern- und Arbeitsorts. Das weitgehend leerstehende Gebäude wird dafür behutsam im Einklang mit der Gedenkstätte Bullenhuser Damm saniert und belebt. Ermöglicht wird dies durch eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Nationale Projekte des Städtebaus. Eine entsprechende Kooperation zur Nutzung weiterer Teile des Gebäudes wollen der Hallo: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e. V., die Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG und das Bezirksamt Hamburg-Mitte zeitnah schließen. Im Rahmen des „Tags der Städtebauförderung“ wird das Vorhaben am 17.05.2025 bereits vorgestellt.

Dr. Andreas Kleinau, Vorsitzender der Geschäftsführung der Billebogen

Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (BBEG): „Die Kooperation ebnet den Weg für die behutsame Entwicklung der ehemaligen Schule am Bullenhuser Damm im Einklang mit ihrem Charakter als Gedenkort, dem bestehenden Denkmalschutz und der Standortentwicklung. Die BBEG belebt das Billebecken durch hochwertige neue Nutzungen für Forschung, Entwicklung und Produktion. Zugleich wird das Quartier zum Ankerpunkt für Kultur- und Erinnerungsarbeit sowie für Nachbarschaft und Freizeit. Nach der erfolgreichen Einbindung des benachbarten Wassersportvereins RV Bille werden ein weiteres Mal lokale Bedarfe mit zukunftsorientierter Stadtentwicklung verknüpft. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.“

Ralf Neubauer, Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte: „Mit der behutsamen Sanierung und Belebung der ehemaligen Schule am Bullenhuser Damm zu einem gemeinschaftlichen Begegnungs- und Arbeitsort werden dringend benötigte leistbare Räume für Kunst, Kultur, Forschung, Produktion und Soziales im Bezirk Hamburg-Mitte geschaffen und langfristig gesichert. Gleichzeitig bietet die neue Nachbarschaft zwischen der Gedenkstätte und den zukünftigen weiteren Nutzungen eine große Chance, um neu entstehende Synergien für eine Stärkung der aktiven Erinnerungsarbeit zu nutzen. Die im Rahmen des gemeinsamen Projekts geschlossene Kooperation zwischen öffentlicher Verwaltung, Eigentümerin und Zivilgesellschaft beschreitet neue Wege der gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung sowie geschichtsbewussten Immobilienentwicklung und hat somit Modellcharakter.“

Projektteam, Hallo: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V. „Die Schule am Bullenhuser Damm ist ein von der Zivilgesellschaft erkämpfter Gedenkort gegen das Vergessen nationalsozialistischer Verbrechen. Hier einen offenen Raum für gleichberechtigtes Zusammenleben zu schaffen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Das Projekt knüpft somit an ein zivilcouragiertes Handeln an und engagiert sich für Barrierefreiheit, Solidarität und demokratische Teilhabe durch gemeinschaftliche Planung, faire Mieten und ein nutzer:innengetragenes Modell. Im Hamburger Osten entsteht so ein dauerhaft gesicherter Ort

für Kultur, Soziales, Forschung und Produktion. Wir freuen uns auf verlässliche Arbeits- und Aktionsräume, die genau das möglich machen.”

Prof. Dr. Oliver von Wrochem, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen:

„Mit dem Verein Hallo: bekommt das Schulgebäude einen jungen Mieter, der zivilgesellschaftliches Engagement und neue Impulse in den Stadtteil trägt. Die von unserer Stiftung getragene Gedenkstätte Bullenhuser Damm soll auf Grundlage des vom Hamburger Senats 2023 verabschiedeten Gedenkstättenkonzepts weiterentwickelt werden. Umso mehr freuen wir uns auf die Nachbarschaft, einen lebendigen Austausch und eine gute Zusammenarbeit in gemeinsamen Projekten.“

Modellprojekt Schule am Bullenhuser Damm

Hallo: realisiert seit 2015 vielfältige Projekte im Hamburger Osten in gemeinschaftlichen Prozessen. Die übergreifenden Themenschwerpunkte des gemeinnützigen Vereins sind gemeinwohlorientierte Stadtraum- und Kulturproduktionen. Mit dem Anliegen einer dauerhaft gesicherten Nutzung und leistbaren Mieten seit 2018 das Konzept ›WERK: Haus Neuer Arbeit‹ entwickelt, das die genossenschaftliche Übernahme eines Gebäudeteils des ehemaligen Kraftwerk Bille in Hammerbrook zum Ziel hatte. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Rahmen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ gefördert. Die Umsetzung des Projektes scheiterte, nachdem sich die neuen Eigentümer:innen des Kraftwerks Bille aus dem ursprünglichen Kooperationsvorhaben zurückgezogen hatten.

Nun soll die Förderung auf die ehemalige Schule am Bullenhuser Damm übertragen werden. Die BBEG ist Eigentümerin des Grundstücks mit dem denkmalgeschützten Schulgebäude. Die Konzerngesellschaft der HafenCity Hamburg GmbH ist mit der Neuordnung des Stadtraums am Billebecken rund um den Bullenhuser Damm beauftragt. Zu den wesentlichen Zielen zählt das Schaffen von urbanen Produktions- und Gewerbestandorten, die Qualifizierung von Freiräumen zum Beispiel durch die öffentliche Erschließung der Uferzonen sowie eine bessere Verknüpfung der Wegebeziehungen innerhalb des Stadtraums.

Für das neu benannte „Modellprojekt Schule am Bullenhuser Damm“ wurde dem Bezirksamt Hamburg -Mitte vom BBSR-Fördermittel in Höhe von € 5 Millionen und aus Landesmitteln € 2,5 Millionen, also insgesamt € 7,5 Mio. zugesichert. Davon werden ca. 4 Mio. € für denkmalgerechte Sanierung und Ertüchtigung an die BBEG und ca. 3,5 Mio. € für Prozessorganisation und Mieter:innenausbau an Hallo: weitergeleitet. Die Kooperationsvereinbarung sieht vor, die Räume langfristig an Hallo: zu vermieten. Vorgesehen ist ein Zeitraum von 30 Jahren, in denen sich in dem Gebäude Projekte und Strukturen in Selbstverantwortung entwickeln können. Von der Vermietung ausgeschlossen sind alle Räume, die durch die Gedenkstätte Bullenhuser Damm jetzt bereits genutzt werden oder die zur erweiterten Nutzung vorgesehen sind. Die Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen, Hallo: und die Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. erarbeiten derzeit Leitlinien für die Zusammenarbeit. Mit deren Fertigstellung kann

die Kooperationsvereinbarung zwischen Hallo:, der BBEG und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte in Kraft treten.

Das Konzept von Hallo: sieht eine behutsame und geschichtsbewusste Umnutzung vor und soll als Modellprojekt einer kooperativen Planung zwischen öffentlicher Verwaltung, städtischer Entwicklungsgesellschaft und Zivilgesellschaft stadtesellschaftlichen und geschichtspolitischen Fragestellungen Raum geben. Durch einen umfassenden Beteiligungsprozess soll sukzessiv das Konzept für den Ort gemeinsam mit Stadtgesellschaft und potenziellen Nutzer:innen weiterentwickelt werden. Das gemeinsame Ziel von BBEG und Hallo: sind kostengünstige Mieten für kreative, produktive, forschende und soziokulturelle Nutzer:innen.

Historische Verantwortung

Allen Kooperationsparteien ist bewusst, dass mit der Nutzung des Standorts eine besondere Verantwortung einhergeht. Gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen soll unter einem Dach ein Ort aktiver Erinnerungsarbeit entstehen. Die Gedenkstätte erinnert an 20 jüdische Kinder und mindestens 28 Erwachsene, die als Häftlinge des KZ-Neuengamme am 20. April 1945 im Keller des Gebäudes von SS-Männern ermordet wurden. Vor ihrer Ermordung wurden die Kinder zu pseudomedizinischen Versuchen missbraucht. Die Gedenkstätte wurde von der Vereinigung Kinder vom Bullenhuser Damm e.V. initiiert und 1980 eröffnet. 1983 wurde ein Rosengarten angelegt. 1999 wurde die Gedenkstätte von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen übernommen.

Öffentliche Projektvorstellung & Rundgang am „Tag der Städtebauförderung“ 2025:

Samstag, 17.05.2025, 12 – 14 Uhr mit Vertreter:innen von Bezirksamt Hamburg-Mitte, Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH und Hallo: Verein zur Förderung raumöffnender Kultur e.V.

Treffpunkt: Bullenhuser Damm 92, 20539 Hamburg (Vordereingang, straßenseitig)

Anfahrt: S2 Haltestelle Rothenburgsort, Fußweg 10 Min., Bus 130 Haltestelle Großmannstraße, Bus 120, 122, 124, 160, 224, 530 Haltestelle Bullenhuser Damm (West)

Der Rundgang ist nicht barrierefrei.

Medienkontakte

Henrike Thomsen

Pressesprecherin Billebogen Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, eine Tochter der HafenCity Hamburg GmbH

E-Mail: thomsen@hafencity.com

Tel. 040 - 374726 – 14

www.billebogen.de

Elsa Scholz

Pressesprecherin Bezirksamt Hamburg-Mitte

Hallo: Verein zur Förderung
raumöffnender Kultur e.V.



Billebogen

E-Mail: elsa.scholz@hamburg-mitte-hamburg.de

Tel. 040 428 542877

[Bezirksamt Hamburg-Mitte](#)

Kim Wrigley (sie/ihr) / Nina Manz (sie/ihr)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hallo: e.V.

Email: kim@hallohallohallo.org / nina.manz@hallohallohallo.org

Tel. 0176 31491289

hallohallohallo.org

Dr. Iris Groschek

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Tel.: 040 428131521

E-Mail: iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de

www.gedenkstaetten.hamburg.de

Fotomaterial zum Download:

www.billebogen.de/mediathek

<https://hallohallohallo.org/presse>